

*Berliner Wespen*  
(*Illustriertes humoristisches Wochenblatt*)

**Lied des Mirza-Schaffy-Muckenich  
am Bette des kranken Mannes**

(14. Januar 1876)

Ich glaube nicht, daß Du im Sturm  
Jetzt eine schwache Birke bist,  
Nein, Du wirst bleiben, was Du warst,  
Und wie Du heut, Großtürke, bist.

5 Die Aerzte hörst Du an, doch thust  
Du ihnen ihren Willen nicht.  
Du trinkst nicht ihre Medicin,  
Und nimmst auch ihre Pillen nicht.

10 Sie denken, daß zum Jenseits Du  
Schon fertig auf dem Sprunge bist,  
Sie sehn nicht, was Du, kranker Mann,  
Für ein gesunder Junge bist.

15 Du stellst Dich taub und stellst dann kalt  
Die perlenreichen Sekte Dir,  
Wenn sie verschreiben jeden Tag  
Bitt're Reformprojekte Dir.

20 Reformen, Alter! Weiß ich doch,  
Du glaubst an derlei Possen nicht,  
So heiß, wie man die Suppe kocht,  
So heiß wird sie genossen nicht.

Reformen, Alter! Kennte ich  
Die werten Herr'n im Westen nicht!  
Sie kochen auch mit Wasser wohl  
Und sind wohl auch die Besten nicht.

25

Daß sie Dich zwingen werden jetzt,  
Versteht sich d'rum am Rande nicht,  
Sieh, von Reformen hören sie  
Gern selbst im eignen Lande nicht,

30

Und daß im eignen Land der Ruf  
Nach Neu'rung soll erklingen nicht,  
D'rum Dich, mein Sultan, werden sie  
Zu Neuerungen zwingen nicht!

Textnachweis: *Berliner Wespen*, 9. Jg., Nr. 2 (14. Januar 1876), S. 1 (n.p.)

*Karikatur aus den »Berliner Wespen«, Nr. 2 vom 14. Januar 1876:*





*Karikatur aus den »Berliner  
Wespen«, Nr. 3 vom 21. Januar 1876*

Andrassy: Geehrter Sultan, ich  
habe immer Ihren Balken  
im Auge.

Sultan: Ihr Splitter scheint  
auch nicht ungesund zu sein.